

4. Jahreskongress

Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft.

Demografischer Wandel: Geht Bildung und Industrie der Nachwuchs aus?

▶ 22. und 23. November 2010, Hotel Berlin, Berlin



Claudia Finke, Gemeinnützige Hertie-Stiftung | Klaus-Peter Hennig, ThyssenKrupp Nirosta
Dr. Martin Herrenknecht, Herrenknecht | Prof. Dr. Michael Hüther, Institut der deutschen Wirtschaft



Heinz-Peter Meidinger, Deutscher Philologenverband | Cornelia Pieper, MdB, Auswärtiges Amt
Thomas Sattelberger, Deutsche Telekom | Dr. Martin Wansleben, DIHK



Helga Boldt, Neue Schule Wolfsburg
Dr. David Deißner, Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH
Silja Gülicher, Nintendo Deutschland
Prof. Dr. Hans Kaminski, Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)
Hermann-Josef Knipper, Handelsblatt
Prof. Dr. Tilman Mayer, Universität Bonn
Cornelia Quennet-Thielen, Bundesministerium für Bildung und Forschung
Holger Schwannecke, Zentralverband des Deutschen Handwerks
Hans-Georg Steiffert, Collegium Augustinianum Gaesdonck
Markus Ulbig, Sächsisches Staatsministerium des Inneren
Mirja Viertelhaus-Koschig, VIEROL AG

sowie über 20 weitere Experten

Themenschwerpunkte:

- Demografischer Wandel: Umfang und Auswirkungen für Unternehmen und Bildungssystem
- Demografische Rendite: Best Practice für Investitionen von Wirtschaft, Schule, Politik
- Gemeinsame Projekte gegen die Fachkräfte-lücke: Zielgruppe Migrationshintergrund
- Partnering/Networking Center

Schirmherrschaft:



Prof. Dr. Annette Schavan,
Bundesministerin,
Bundesministerium
für Bildung und Forschung

- ▶ Preisverleihung Schülerwettbewerb „Ökonomie mit Energie“
- ▶ Get-together am ersten Abend
- ▶ Begleitende Fachausstellung

Gemeinsam schaffen wir es!

„Investitionen in Bildung sind die beste Zukunftsvorsorge. Die durch den demografischen Wandel frei werdenden Gelder müssen dafür eingesetzt werden, gezielt in Qualität zu investieren“, sagt Prof. Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung.

Zusätzliche Hilfe kommt aus der Wirtschaft:

- 87 % der Unternehmen messen der Kooperation mit Schulen zunehmende Bedeutung bei
- 78 % der Unternehmen werden in Zukunft stärker mit Schulen kooperieren
- Die Mehrheit engagiert sich bereits in den Bereichen Bildung (63 %) und Berufsorientierung (54 %) mit Know-how und Geld

(Quelle: Handelsblatt)

Ziele des Jahreskongresses

- Aktuelle konkrete Beschreibung der Auswirkungen des demografischen Wandels für Wirtschaft und Schule (Stichworte: Einsparungen durch sinkende Schülerzahlen und Produktivitätsverlust durch Fachkräftelücke); Konkrete (Kooperations-) Optionen und Maßnahmen
- Analyse der Einsparungen durch sinkende Schülerzahlen und der Bedingungen für deren Reinvestition in das Bildungssystem
- Formulierung einer gemeinsamen Strategie von Wirtschaft und Schule gegen die rasant wachsende Fachkräftelücke: Spitzenausbildung und Migrationshintergrund kompatibel machen
- Konkrete Kooperationsmöglichkeiten, Networking, Partnering

Wen treffen Sie auf diesem Jahreskongress?

Unternehmensvertreter (branchenübergreifend):

- Leiter Personal/HR, CSR (Corporate Social Responsibility), Unternehmenskommunikation, Marketing/PR, Unternehmensplanung
- Vertreter des öffentlichen Bereichs: Bildungspolitiker aller Ebenen, Schulleiter und interessierte Lehrer, Führungskräfte der einschlägigen Verbände, Hochschulvertreter
- Führungskräfte öffentlicher und privater Bildungsträger und Bildungseinrichtungen
- spezialisierte Personal- und Unternehmensberater
- Elternvertreter
- Presse/Medien

Montag, 22. November 2010

8.30 – 9.15

Check-in, Ausgabe der Tagungsunterlagen, Empfang mit Kaffee und Tee

9.15 – 9.20

Einführung in das Thema

Monica von Wysocki, Redakteurin, Handelsblatt, Düsseldorf

9.20 – 9.45

Begrüßung

Den demografischen Wandel gestalten – Herausforderungen für die Bildungspolitik

Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

9.45 – 10.15

Was hat der demografische Wandel mit der Kooperation von Wirtschaft und Schule zu tun?

- Aufgabenstellung und Resultate der ersten Jahreskongresse
- Demografischer Wandel: Was sich für die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft ändert
- Next Steps: Ziele des 4. Jahreskongresses und gesellschaftliche Aktivitäten

Hermann-Josef Knipper, Stellvertretender Chefredakteur, Handelsblatt, Düsseldorf

Gehen dem Bildungssystem die Schüler aus?

10.15 – 10.45

Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Wirtschaftsstandort Deutschland

- Wird die Anzahl gut ausgebildeter junger Menschen auch in Zukunft für die Wirtschaft ausreichend sein?
- Konsequenzen für die schulische und betriebliche (Aus-) Bildung
- Qualifikation der Fachkräfte als internationaler Standortfaktor

Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer, DIHK - Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin

10.45 – 11.15

Pause mit Kaffee und Tee,
Besuch der Fachausstellung

11.15 – 11.45

Noch ist nicht „5 vor 12“: Szenarien und Strategien zum demografischen Wandel

- What If-Szenario: was passiert, wenn nichts gemacht wird
- Strategien: Familien-Förderung, Einwanderung, Qualifizierung, ...
- Generation Praktikum: für sie ist der Geburtenrückgang eigentlich ein Glücksfall!

Prof. Dr. Tilman Mayer, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Demografie e. V., Professor für Politikwissenschaft, Universität Bonn

11.45 – 12.15

„Biotop“ für Begabungen statt Reparaturbetrieb für Defizit: Unternehmen werden Bildungsinvestoren

- Demographie, Fachkräftelücke, Migration & Integration erfordern Begabungs-Biotope
- Internet-Ökonomie, Digital Natives & Enterprise 2.0 erfordern Talentmagnetismus
- Partnerschaften bzw. Co-Investorentum für Qualifizierung sowie Mentalitätswandel aller Akteure unumgänglich
- Unsere Talentstrategie für Varietät an Begabung: Von Frauenquote bis Bologna@Telekom

Thomas Sattelberger, Personalvorstand, Deutsche Telekom AG, Bonn

12.15 – 13.00

NACHGEFRAGT – Das Handelsblatt Interview

- Wer soll die demografische Rendite einstreichen?
- Wer muss investieren? Was muss gefördert werden?
- Mädchen, Migranten u.a.: Ist zielgruppenspezifische Förderung die Lösung aller Probleme?

Prof. Dr. Hans Kaminski, Direktor, Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Cornelia Pieper, MdB, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Berlin
Thomas Sattelberger

Weitere Teilnehmer befinden sich in Absprache
Im Interview mit: Hermann-Josef Knipper

13.00 – 14.15 Gemeinsames Mittagessen

Best Practice: Was verändert sich durch den demografischen Wandel für Förderer, Fundraiser und Konzeptsteller?

14.15 – 14.45

Wirtschaftsunternehmen sind in der Kooperation mit Schulen keine Mäzene, sondern Investoren

- Warum werden Bildungsprojekte durch Wirtschaftsunternehmen gefördert?
- Sinkende Schülerzahlen steigern die Förder-Notwendigkeit
- Strategien für die Personalplanung von übermorgen

Dr. Martin Herrenknecht, Vorstandsvorsitzender,
Herrenknecht AG, Schwanau

14.45 – 15.15

Auswirkungen sinkender Schülerzahlen auf die Arbeitsweise von Kooperations-Netzwerken

- Ziele und Arbeitsweise des wigy e.V.
- Auswirkungen des demografischen Wandels auf Inhalte und Methoden der Netzwerkarbeit
- Warum die Bedeutung ökonomischer Bildung mit sinkenden Schülerzahlen zunimmt

Emely Bagge, Schülerin, Helene-Lange-Schule Oldenburg
Dr. Karl-Josef Burkard, Wirtschaftslehrer, Altes Gymnasium Oldenburg (AGO)
Dr. Jörg Bleckmann, Vorstand, wigy e.V.
Mirja Viertelhaus-Koschig, Mitglied des Vorstandes, VIEROL AG, Oldenburg

15.15 – 15.45

Zuwanderung als konstruktive Strategie für Sachsens Zukunft

- Handlungsoptionen gegen Abwanderung und Geburtenrückgang
- Der Brain-Drain ausländischer Hochschulabsolventen: das wären unsere Fachkräfte gewesen!
- Die Initiative „Sachsen braucht Zuwanderung“ – Der Beginn einer neuen Willkommenskultur?

Markus Ulbig, Staatsminister des Inneren,
Sächsisches Staatsministerium des Inneren, Dresden

15.45 – 16.15 Pause mit Kaffee und Tee

16.15 – 16.45

Investitionen in Bildung und Ausbildung – Antwort auf die Gesellschaft des langen Lebens

- Kosten der Fachkräftelücke bei Ingenieuren, Naturwissenschaftlern und Technikern
- Bildungsrendite: Konzept, Ergebnisse und Folgerungen
- Die demografische Herausforderung: gefordert sind langfristige und lebenszyklusorientierte Konzepte

Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor, Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln

16.45 – 17.00 Diskussion und Fragen der Teilnehmer

17.00 – 17.30

NETWORKING CENTER TEIL 1**Erfahrungsaustausch und Kontakthanbahnung mit Partnern aus Wirtschaft und Schule**

- Vorstellung der Sektionen (A–C) des Networking Centers
- Vorstellung der Repräsentanten jeder einzelnen Sektion mit konkretem Best Practice-Beispiel

Jens Mayer, Managing Director, Informa Business Communication
A division of EUROFORUM Deutschland SE, Düsseldorf

Informationen

Info-Telefon: 02 11.96 86–37 56

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Organisation

Stephanie Rodowski

Senior Account-Koordinatorin

Informa Business Communication

A division of EUROFORUM Deutschland SE

E-Mail: stephanie.rodowski@informa.com

17.30 – 18.30

DREI PARALLELE SEKTIONEN (A–C)

Diskussion und Kontaktbörsen in den Sektionen des Networking Centers

- Beratung, Information und Erfahrungsaustausch
- Anbahnung konkreter Kooperationsgespräche zwischen Wirtschaft, Schule und Politik

Sektion A

Kooperationspartner Wirtschaft

„Vodafone Talente“ – Ein strategisches Projekt zum Ausgleich sozialer Bildungsungleichheiten

Dr. David Deißner, Projektleiter Bildung & Bildungsforschung, Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH, Düsseldorf

Das Prinzip „Wissen teilen“ als Grundlage für Unternehmensführung und Standortentwicklung

Eva Müller, Vorsitzende des Vorstands, Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e. V., Ludwigshafen

Branchenperspektiven der Nachwuchssicherung – Aktionsformen und Bündnispartner

Karin Terdenge, Referatsleitung Bildung/Nachwuchssicherung, Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e. V., Berlin

Vermittlung zwischen dem Bildungsauftrag der Schulen und den Anliegen von Verbänden, staatlichen Institutionen und der Wirtschaft

Claudia Wegener, Geschäftsführerin, capito Agentur für Bildungskommunikation GmbH, Berlin
Weitere Teilnehmer befinden sich in Absprache.

Sektion B

Kooperationspartner Schule

Neue pädagogische Konzepte und den Partner Volkswagen (VW) zur Umsetzung

Helga Boldt, Schulleiterin, Neue Schule Wolfsburg

Junior Business School Gaesdonk: Der ganzheitliche Ansatz von der Betriebswirtschaftslehre bis zur Wirtschaftsethik

Hans-Georg Steiffert, OstD i. K., Schulleiter, Collegium Augustinianum Gaesdonck, Goch

Integration und Internationalität als traditionelles Prinzip

Axel Taube, Studienrat, Fachlehrer für Wirtschaftswissenschaft und Geographie, Französisches Gymnasium Berlin
Asmen Karadag, Schüler, Französisches Gymnasium Berlin

Die Entwicklung eines jahrgangsübergreifenden Ökonomie-Curriculums – Innovationspotenzial einer Privatschule

Siglinde Unger, Schulleiterin, Christliche Schule im Hegau, Hilzingen

Sektion C

Eltern, Schüler

Möglichkeiten zur Bündelung von Aktivitäten der allgemeinbildenden Schulen im Bereich Berufsvorbereitung

Anett Stuhrt, Projektleiterin Arbeitskreis Schule-Eltern-Wirtschaft, c/o Bildungszentrum Ribnitz-Damgarten e. V.

Betroffene zu Beteiligten machen – Schüler auf dem Weg zur gleichberechtigten Partnerschaft

Arne Fillies, Bundesvorsitzender, Bundesschülerkonferenz, Berlin

Die Rolle der Eltern in der Partnerschaft von Schule und Wirtschaft muss deutlicher werden

Hans-Peter Vogeler, Vorsitzender, Bundeselternrat, Oranienburg

18.30

Handelsblatt und das Hotel Berlin, Berlin laden Sie herzlich zu einem Get-together ein. Vertiefen Sie Ihre Gespräche und knüpfen Sie neue Kontakte in entspannter Atmosphäre!

Dienstag, 23. November 2010

9.00 – 9.15

Begrüßung und Eröffnung

Barbara Gillmann, Korrespondentin, Handelsblatt, Berlin

9.15 – 9.45

Integration für die Zukunft – Wie Migranten und die deutsche Gesellschaft gleichermaßen gewinnen können

- Migrantenkinder in Deutschland: Was können wir füreinander tun?
 - Warum Sozialpolitik immer auch Bildungspolitik und Wirtschaftsförderung ist
 - Migration und demografischer Wandel – Zukunftsperspektiven
- Klaus-Peter Hennig, Personalvorstand, ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld

9.45 – 10.15

Lernen mit einem Lächeln – Haben Videospiele im pädagogischen Umfeld eine Zukunft?

- Demografischer Wandel als Grundlage von Videospiele, die lebenslanges Lernen unterstützen
 - Wie Bildungsexperten und Schulen die hohe Motivation der Schüler beim Lernen mit bildungsorientierten Videospiele nutzen
 - Moderne Schulen brauchen moderne Medien – Lernerfolge durch digitale Bildungsangebote
- Silja Gülicher, Leiterin Pressestelle, Nintendo Deutschland, Frankfurt

10.15 – 10.45 Pause mit Kaffee und Tee

10.45 – 11.15

Handwerk 2010 – Was Azubis schon vor dem ersten Lehrjahr können müssen

- Anforderungen an die Ausbildungsfähigkeit angesichts des rasanten technischen Wandels im modernen Handwerk
- Erwartungen an eine erfolgreiche Bildungspolitik
- Vielfalt als Chance – Integrations- und bildungspolitischer Beitrag des Handwerks

Holger Schwannecke, Generalsekretär, Zentralverband des Deutschen Handwerks, Berlin

11.15 – 11.45

Preisverleihung des Schülerwettbewerbs

Laudator: Dr. Werner Brinker, Vorstandsvorsitzender, EWE AG Oldenburg

11.45 – 12.15

NETWORKING CENTER TEIL 2**Erfahrungsaustausch und Kontaktabahnung mit Partnern aus Wirtschaft und Schule**

- Vorstellung der Sektionen (D–F) des Networking Centers
- Vorstellung der Repräsentanten jeder einzelnen Sektion mit konkretem Best Practice-Beispiel

Jens Mayer

12.15 – 12.30 Diskussion und Fragen der Teilnehmer

12.30 – 13.15

DREI PARALLELE SEKTIONEN (D–F)**Diskussion und Kontaktbörsen in den Sektionen des Networking Centers**

- Beratung, Information und Erfahrungsaustausch
- Anbahnung konkreter Kooperationsgespräche zwischen Wirtschaft, Schule und Politik

Sektion D

Verbände, Politik**Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT: Wie man die Stakeholder zusammenbringen kann**

Yvonne Kohlmann, Bildungsreferentin, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände & Bundesgeschäftsführerin, Bundesarbeitsgemeinschaft (BUAG) SchuleWirtschaft, Berlin

Schülerakademie: Partnerschaft durch Bildungsangebote an Schüler, Auszubildende, Studierende und Promovierende sowie an Lehrkräfte und Schulleitungen

Cigdem Uzunoglu, Leiterin der Schülerakademie, Stiftung der Deutschen Wirtschaft SDW, Berlin

www.tecnopedia.de: Kommunikationsstruktur für Schulen, Unternehmen und Betroffene

Berit Heintz, Leiterin des Referates Bildungspolitik, Schule, DIHK, Berlin
Dr. Roland Lentz, Leiter des Geschäftsbereiches Innovation und Umwelt, Industrie- und Handelskammer Darmstadt, Rhein-Main-Neckar

Sektion E

Beratung, Wissenschaft**Schule und demografischer Wandel: Aufgaben und Herausforderungen – Wie bekommt man alle Beteiligten aus Schulen, Unternehmen und Wissenschaft ins Boot?**

Michael Koch, Leitung Abteilung „Schulpraxis“, Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

„FraunhoferTalents!“. Die Vorstellung der MINT*-Nachwuchsprogramme der Fraunhofer-Gesellschaft und der Kooperationen mit Schulen, Organisationen und Unternehmen

Heike Koos, Referentin Personalentwicklung und Michael Vogel, Abteilungsleiter Personalentwicklung/Personalmarketing, Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V., München

Die finnische Bildungspraxis allgemein und die Erfolgsgeschichte des finnischen Muuvit-Programms

Heli Europaeus, Beraterin für Bildungsfragen, Seeheim-Jugendheim

Kompetenzanalyse Profil AC: Potenzialanalyse zur Messung der überfachlichen Kompetenzen von Schüler/innen als Basis einer individuellen Berufsorientierung

Karsten Hammer, Bereichsleiter Bildung, MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH, Tübingen

Sektion F

Kontaktbörsen, Multiplikatoren**Nachhaltige Schülergenossenschaften – Wertorientierte Vermittlung ökonomischer und sozialer Kompetenz**

Ute Delimat, Pressereferentin und Projektkoordinatorin „Nachhaltige Schülergenossenschaften in Niedersachsen“, Genossenschaftsverband e. V., Frankfurt/Hannover

Praktischer Einstieg ins (Wirtschafts)Leben – Schülerfirmen sind ein pädagogisches Erfolgsmodell

Marion Hüchtermann, Geschäftsführerin, Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH und Bundesgeschäftsführerin, Bundesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft (BUAG), Köln

„Handelsblatt macht Schule“: Mehr als kostenlose Unterrichtsmaterialien und Kontakte zur Wirtschaft

Sabine Pfeiffer, Projektleiterin Handelsblatt macht Schule, Handelsblatt, Düsseldorf

13.15 – 14.15 Gemeinsames Mittagessen

14.15 – 14.45

Was kann Schule leisten, was muss Wirtschaft übernehmen?

- Veränderte Erwartungen/Anforderungen an Schule
- Kernaufgaben der Schule
- Was erwartet Schule von Wirtschaft, was kann und muss sie leisten?
- Konzeptionelle Vorschläge

Heinz-Peter Meidinger, Bundesvorsitzender, Deutscher Philologenverband, Berlin

14.45 – 15.15

Integration braucht Vorbilder – Schule braucht die Besten!

- Nur 1 bis 2 % der Lehrkräfte in Deutschland haben eine eigene Zuwanderungsgeschichte, aber 30 % der Erstklässler
- Die gezielte Förderung von angehenden Lehrkräften mit Zuwanderungsgeschichte schafft Integrationsvorbilder (nicht nur) in der Schule
- Das Horizonte-Programm: Ziel ist es, die gesellschaftliche Normalität der Klassenzimmer auch im Lehrerzimmer umzusetzen
- Langfristige Förderoptionen: Netzwerkbildung mit aktiven Lehrern und starken gesellschaftlichen Partnern

Claudia Finke, Geschäftsführerin,
Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Frankfurt/Main

15.15 – 15.45

Fragen und Diskussion

15.45 – 16.00

Zusammenfassung der Ergebnisse

Barbara Gillmann

16.00

Ende des Jahreskongresses 2010**Werden Sie Partner des Kongresses!**

Im Rahmen des Kongresses besteht die Möglichkeit, Ihr Unternehmen und Ihre Initiative nachhaltig und marketingwirksam zu präsentieren. Ergreifen Sie die Chance und bringen Sie sich bei den Teilnehmern als Partner der Bildung ins Gespräch!

Fragen zu Ihren Präsentations- und Ausstellungsmöglichkeiten beantworten wir Ihnen gern.



Sponsoring/Ausstellungen

Anne Katrin Ruhkamp, Senior Sales-Managerin
EUROFORUM Deutschland SE
Telefon: 02 11.96 86-3731
E-Mail: anne.ruhkamp@euroforum.com

Medienpartner:

PERSONAL
Zeitschrift für Human Resource Management

**Förderer:**

Die **Nintendo Co. Ltd.**, 1889 in Kyoto gegründet, gehört zu den führenden und innovativsten Anbietern im Bereich interaktiver Unterhaltung. Das Unternehmen stellt sowohl TV-gebundene als auch tragbare Videospielekonsolen – Wii und Nintendo DS – sowie die zugehörige Software her. Seit 1983, als es das Nintendo Entertainment System™ herausbrachte, hat das Unternehmen weltweit über 3,4 Milliarden Videospiele und mehr als 565 Millionen Spielgeräte verkauft. Als hundertprozentige Tochtergesellschaft dient die Nintendo of Europe GmbH mit Sitz im bayerischen Großostheim seit 1990 als Zentrale für Nintendos Europageschäft.

Nintendo Deutschland

Herriotstraße 4, 60528 Frankfurt/Main
Ansprechpartnerin: Silja Gülicher
Telefon: 0 60 26.9 50-6 28, Fax: 0 60 26.9 50-3 11
E-Mail: silja.guelicher@nintendo.de, www.nintendo.de

Folgende Aussteller haben bereits zugesagt:

capito – Agentur für Bildungskommunikation positioniert sich an der Schnittstelle zwischen dem Bildungsauftrag der Schulen und den Interessen der Wirtschaft und ist auf den Bereich Bildungskommunikation spezialisiert. Für Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und Institutionen, wie z.B. Danone Waters/Volvic, Aktion Mensch oder den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., konzipiert und realisiert die Agentur Bildungskampagnen.

capito – Agentur für Bildungskommunikation

Boxhagener Str. 76 – 78, 10245 Berlin
Ansprechpartnerin: Claudia Wegener
Telefon: 030.27 57 34 03, Fax: 030.27 57 31 00
E-Mail: cwe@capito.de, www.capito.de



Als Hochschule für praxisorientierte Berufstätige fördert die **FOM** den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Unternehmen. Dabei sind alle wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge der FOM auf die Bedürfnisse von Auszubildenden und Berufstätigen zugeschnitten. Die hohe Akzeptanz der FOM zeigt sich nicht nur in der engen Zusammenarbeit mit staatlichen Hochschulen, sondern auch in zahlreichen Firmenkooperationen.

FOM Hochschule für Ökonomie & Management

Bismarckstr. 107, 10625 Berlin
Ansprechpartner: Studienberatung
Telefon: 030.31 86 23 0, Fax: 030.31 86 23 15
E-Mail: studienberatung@fom.de, www.fom.de



Nachhaltige Schülersgenossenschaften – Das bundesweit einzigartige Projekt fördert unternehmerische Grundwerte. Hier geht es nicht um das Erlernen von Gewinnmaximierung, sondern um eine soziale Wertegemeinschaft. Diese einmalige Netzwerk-Idee mit Partnern (und Paten) aus Verbänden, Schule, Genossenschaften, Politik und Wirtschaft ist ein Erfolgsmodell und bestätigt die Nachhaltigkeit und positive Wirkung einer genossenschaftlichen Schülerfirma. www.schuelergenossenschaften.de



Das **Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)** ist ein An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und forscht, entwickelt, qualifiziert und berät rund um ökonomische Bildung. Die Produkte basieren auf Grundlagenforschung, die in innovativen Projekten und Konzepten im In- und Ausland geleistet wurde und praktische Anwendung in Schule, Aus- und Weiterbildung erfährt.



Klett MINT GmbH
Mathematik | Informatik |
Naturwissenschaften | Technik

Klett MINT – ein Unternehmen der Klett Gruppe - konzentriert sich auf die Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses. Als Dienstleistungsagentur mit Verlagskompetenz bringen wir Industrie und Wirtschaft in die Schule – durch auflagenstarke Zeitschriften für Schüler, Lehrer und Erzieher, die Entwicklung und den Vertrieb von Lehrmitteln sowie die Organisation themenspezifischer Veranstaltungen.



Mensch · Technologie · Organisation

Die **MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH** berät mit ihren 80 angestellten Mitarbeiter/innen Unternehmen sowie öffentliche Institutionen und Stiftungen. Bis heute wurden mehr als 600 Beratungsprojekte erfolgreich realisiert. Neben der Unterstützung von Unternehmen in deren Organisationsentwicklung und Personaldiagnostik bildet die schulische und betriebliche Bildung einen Arbeitsschwerpunkt. Dabei wird an den Themen Schulentwicklung, Berufsorientierung und Kompetenzfeststellung gearbeitet. MTO stellt die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation in zahlreichen Bildungsprojekten.

**SCHÄFFER
POESCHEL**



Die ersten 50 kostenpflichtigen Anmeldungen erhalten vom **Schäffer-Poeschel Verlag** das Buch „Olaf Storbeck, Die Jahrhundertkrise“. Der Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft • Steuern • Recht GmbH hat unter allen betriebswirtschaftlichen Fachverlagen die längste Tradition und ist einer der führenden Wirtschaftsbuchverlage im deutschen Sprachraum.



Die **Vodafone Stiftung** ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland und Mitglied einer weltweiten Stiftungsfamilie. Das Förderprofil steht unter dem Leitmotiv „Erkennen. Fördern. Bewegen.“ und konzentriert sich auf den Bereich Bildung, Integration und soziale Mobilität. Diesem Thema widmet sich die Stiftung durch Programmförderung, Preise, Wettbewerbe und Stipendien sowie als gesellschaftspolitischer Think-Tank.



Die **Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.** ist eine offene Plattform für Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Initiativen, die Wissen als Schlüssel für mehr Wirtschaftswachstum fördern und teilen möchten. Rund 70 Unternehmen und Stiftungen machen sich in dem Netzwerk für mehr Bildung und Unternehmertum in Deutschland stark. In über 1.600 Bildungspartnerschaften engagieren sie sich für die Vermittlung von Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft.

Genossenschaftsverband e.V.

Öffentlichkeitsarbeit
Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg
Ansprechpartnerin: Ute Delimat
Telefon: 0 69.69 78-4 92, Fax: 0 69.69 78-4 27
E-Mail: ute.delimat@genossenschaftsverband.de,
www.genossenschaftsverband.de

Institut für Ökonomische Bildung gemeinnützige GmbH

Bismarckstraße 31, 26122 Oldenburg
Ansprechpartner: Michael Koch
Telefon: 04 41.36 13 03-0, Fax: 04 41.36 13 03-99
E-Mail: info@ioeb.de, www.ioeb.de

Klett MINT GmbH

Ansprechpartner: Dr. Dierk Suhr
Rotebühlstr. 77, 70178 Stuttgart
Tel: 07 11.66 72-16 95, Fax: 07 11.66 72-20 50
E-Mail: d.suhr@klett.de, www.klett-mint.de

MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH

Schweickhardtstraße 5, 72072 Tübingen
Ansprechpartner: Karsten Hammer
Telefon: 070 71.91 01 - 5, Fax: 070 71.91 01 - 48
E-Mail: k.hammer@mto.de, www.mto.de

Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft • Steuern • Recht GmbH

Werastraße 21-23, 70182 Stuttgart
Ansprechpartnerin: Susanne Bartholomay
Telefon: 02 11.21 94-102, Fax: 02 11.21 94-1 19
E-Mail: bartholomay@schaeffer-poeschel.de,
www.schaeffer-poeschel.de

Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH

Am Seestern 1, 40547 Düsseldorf
Ansprechpartner: Danyal Alaybeyoglu
Telefon: 02 11.5 33 67 86, Fax: 02 11.5 33 18 98
E-Mail: danyal.alaybeyoglu@vodafone.com,
www.vodafone-stiftung.de

Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.

4. Gartenweg 4b, 67063 Ludwigshafen
Ansprechpartnerin: Ina Ruhland
Telefon: 06 21.6 04 56 16, Fax: 06 21.6 04 01 99
E-Mail: ina.ruhland@wissensfabrik-deutschland.de,
www.wissensfabrik-deutschland.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



EWE mit Hauptsitz in Oldenburg ist eines der größten Energieunternehmen in Deutschland. Das Leistungsspektrum umfasst Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Energie- und Umweltdienstleistungen, Telekommunikation und Informationstechnologie. Tätig ist EWE in Norddeutschland, den neuen Bundesländern, Polen und in der Türkei. 2009 setzte EWE mit 6.400 Beschäftigten rund 5,8 Mrd. Euro um.

EWE Aktiengesellschaft

Donnerschwer Straße 22-26, 26123 Oldenburg
Ansprechpartner: Carsten Niederberger
Telefon: 04 41.48 05-0, Fax: 04 41.48 05 - 39 99
E-Mail: info@ewe.de, www.ewe.de

Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft.

22. und 23. November 2010, Hotel Berlin, Berlin
Lützowplatz 17, 10785 Berlin, Telefon: 0 30.26 05-0

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11.96 86-47 56

Ja, ich nehme teil am 22. und 23. November 2010 in Berlin

(P9100074M012)

- zum Preis von € 695,- zzgl. MwSt. p.P. für Vertreter der Wirtschaft
- zum Preis von € 395,- zzgl. MwSt. p.P. für Vertreter der Wissenschaft/öffentlichen Hand
[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.] [Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]
- kostenfrei als Lehrkraft [Bitte geben Sie im Anmeldeformular Ihre Schule/Schulart/private E-Mail Anschrift an und senden Sie uns einen Schulnachweis mit. Aufgrund des begrenzten Kontingents wird Ihre Anmeldung auf einer Warteliste geführt. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, ob eine Teilnahme möglich ist.]
- Ich interessiere mich für **Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten**. Bitte senden Sie mir Informationen zu.
- Ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme **das Handelsblatt kostenlos für zwei Monate erhalten**.
- Ich möchte meine Adresse wie angegeben korrigieren lassen.
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11.96 86-33 33.]

Name, Vorname	
Position/Abteilung	
Telefon	Fax
E-Mail	

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren:
Zusendung per E-Mail: Ja Nein per Fax: Ja Nein

Firma
Anschrift
Branche
Ansprechpartner im Sekretariat

Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name
Abteilung
Anschrift

Teilnahmebedingungen. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutzinformation. Das Handelsblatt und die Euroforum Deutschland SE verwenden die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der Euroforum Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

Zimmerreservierung. Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort Handelsblatt-/Euroforum-Konferenz vor. Änderungen vorbehalten.

Wir über uns. Handelsblatt Veranstaltungen vermitteln Ihnen in hochkarätigen Konferenzen und Seminaren wichtige Wirtschaftsinformationen zu aktuellen Themen. Wir bieten damit Führungskräften aus Wirtschaft und Industrie Foren für Know-how-Transfer und Meinungs austausch. Mit der Planung und Organisation der Veranstaltungen haben wir die Euroforum Deutschland SE beauftragt.

Ihr Tagungshotel.
Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das Hotel Berlin, Berlin herzlich zu einem Umtrunk ein.

HOTEL. BERLIN, BERLIN

Anmeldung und Information

- per Fax: +49 (0)2 11.96 86-47 56
- telefonisch: +49 (0)2 11.96 86-37 56
[Stephanie Rodowski]
- Zentrale: +49 (0)2 11.96 86-30 00
- schriftlich: EUROFORUM Deutschland SE
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf
- per E-Mail: anmeldhb@euroforum.com
- im Internet: www.handelsblatt-schule.de